

Gottscheer Zeitung

Organ der Gottscheer Deutschen.

Bezugspreise:

Jugoslawien: ganzjährig 30 Din, halbjährig 15— Din.
D Oesterreich: ganzjährig 6 Schill., halbjährig 3 Schill.
Amerika: 2 Dollar. — Deutsches Reich 4 Mark.

Kočevoje,

Donnerstag, den 10. Juli 1930.

Briefe ohne Unterschrift werden nicht berücksichtigt. — Zuschriften werden nicht zurückgestellt. — Berichte sind an die Schriftleitung zu senden. — Anzeigen-Aufnahme und Berechnung bei Herrn Carl Erler in Kočevoje

Die bleibenden Grundsätze.

Unsere Regierung hat am 4. Juli der Öffentlichkeit jene Grundsätze zur Kenntnis gebracht, nach denen sich auch künftighin die Tätigkeit der einzelnen Minister richten wird. Wir heben im nachstehenden aus der ausführlichen Regierungserklärung einige Punkte heraus:

„Die Grundsätze des heutigen Regimes schließen politische Parteien, ihre Vertretung und Teilnahme an der Staatsverwaltung aus, da es eine unumstößliche Tatsache ist, daß die bekannte Tätigkeit der politischen Parteien nicht nur die wirtschaftlichen Interessen von Staat und Volk in Frage gestellt, sondern auch die staatliche und nationale Einheit auf das ernsteste bedroht hat. Durch diese Tätigkeit haben die politischen Parteien das Recht auf ihren Bestand verloren. Sie bestehen nicht mehr und sie können in ihrer alten Form niemals zurückkehren.“

Das Religionsbekenntnis der Beamten kann kein Hindernis für ihre Ernennung und Funktion im ganzen Königreich bilden.

Die administrative Einteilung in neun Banalgebiete ist endgültig und ihre Administration muß bis zur Vollendung durchgeführt und entwickelt werden, damit sie möglichst rasch als Verwaltungs- und Wirtschaftseinheiten lebenskräftig werden.

Gemäß den aufgestellten Grundsätzen wird von den Banalräten und ihren Mitgliedern erwartet und verlangt, daß sie aufrichtige und ergebene Helfer der jugoslawischen nationalen und staatlichen Politik werden, neben der Erfüllung der ihnen vorgeschriebenen Pflichten.

Solange das heutige Verwaltungssystem in den Gemeinden andauert, ist es unbedingt notwendig, eine Revision der Tätigkeit und der persönlichen Zusammensetzung aller Gemeindeverwaltungen durchzuführen, damit sie den Bedürfnissen des Volkes und der allgemeinen Staatspolitik besser entsprechen, sowie zur Vorbereitung eines modernen und wirksamen Systems der Staatsverwaltung.

Der Unterricht muß von der Volksschule bis zur Universität streng in jugoslawisch-nationalem Geiste durchgeführt werden, mit dem Kult der Jugend für nationale Geschichte und Kultur, im Geiste des tiefen Glaubens an eine fortschrittliche Zukunft. Die Lehrpersonen müssen nach ihren Fähigkeiten und Qualifikationen vollkommen diesen Aufgaben entsprechen.

Durch das Gesetz vom 6. Dezember 1929 wurde der Sokol des Königreiches Jugoslawien geschaffen, der mit seinem integralen, nationalen Charakter alle ähnlichen bisherigen stammespolitischen und religiösen Organisationen zu umfassen hat. Die Entwicklung des Sokols in den breiten Volksmassen, wo er auch seine kulturelle Bildungsfunktion hat, wird ein Teil des Programmes der Staatspolitik, das ohne Zögern durchgeführt werden muß.

Der Staat ist verpflichtet, den anerkannten Religionsbekenntnissen die volle Freiheit ihrer moralischen Mission, ihre selbständige Entwicklung und Gleichberechtigung zu gewährleisten, damit sie ihren hohen Aufgaben entsprechen und pflichtgemäß, in Vertrauen und aufrichtiger Zusammenarbeit, am nationalen Leben des Staates teil-

nehmen, indem sie sich immer von jeder politischen Aktion und von einem solchen Interesse, in welcher Form immer, fernhalten.

Jede kulturelle, humane und wirtschaftliche Aktion, inwiefern sie sich nicht in staatlichen Händen befindet, wird immer auf Unterstützung seitens des Staates stoßen, wenn sie nicht der staatlichen Politik und dem jugoslawisch-nationalen Gedanken entgegengesetzt ist.“

„An unsere Gäste aus Osterreich und dem Deutschen Reich“ lautet die Überschrift einer Einladung, die unter „Landwirtschaftliches“ in dieser Nummer enthalten ist.

Die Aufgaben des Banalrates.

Der Ministerpräsident und Innenminister hat die Durchführungsverordnung über die Organisation und Tätigkeit der Banalräte erlassen, deren wichtigste Bestimmungen folgende sind:

§ 1 sagt: Der Banalrat ist ein beratendes Organ des Banus und tagt am Sitz des Banalgebietes.

§ 2. Die Mitglieder des Banalrates ernannt und enthebt der Innenminister aus den Reihen jener Persönlichkeiten, die nach ihrer Art den Interessen des Banalgebietes am besten dienen können.

§ 4. Die Mitglieder des Banalrates haben in erster Linie die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung der Bezirke und Städte zu verfolgen, für die sie ernannt sind, und haben dem Banus Eingaben zu überreichen, in denen sie auf die Notwendigkeit von Maßnahmen in dieser Richtung verweisen.

§ 5. Die Mitglieder des Banalrates haben auf die Erledigung und Erbringung von Entscheidungen in den Agenden der Verwaltungsbehörden nicht einzuwirken und sich in diese nicht einzumischen, noch haben sie überhaupt irgend welche Intervention bei den Behörden durchzuführen. Ihre Pflicht als Mitglieder des Banalrates können sie nur in den Sitzungen des Banalrates durch Vorlage von Vorschlägen und Eingaben im Sinne des § 4 erfüllen.

§ 6. Der Banalrat tritt regelmäßig einmal im Jahre über Einberufung des Banus zusammen, und zwar spätestens einen Monat vor Feststellung des Banalbudgets. Die Sitzungen in dieser Session können höchstens 14 Tage dauern.

§ 9. Der Banus leitet die Sitzungen und die Tätigkeit des Banalrates.

§ 21 bestimmt, daß die Mitglieder des Banalrates Reiseentschädigung und Tagelohn erhalten. Für das Draubanat sind 40 Mitglieder in den Banalrat ernannt worden, von denen zwei auf das Gebiet der Gottscheer Bezirkshauptmannschaft entfallen.

Aus Stadt und Land.

Kočevoje (Gottschee). (Hohe Auszeichnung.) Der österreichische Bundespräsident hat aus Anlaß des Jubiläums der Stadt Baden dem Bürgermeister Minister a. D. Kollmann das große goldene Ehrenzeichen mit dem Stern für Verdienste um die Republik verliehen. Es ist dies bekanntlich

die höchste Auszeichnung, die Osterreich zu vergeben hat. Wir gratulieren.

— (Todesfall.) Wieder ist ein Stück Alt-Gottschee zu Grabe getragen worden. Frau Maria Braune, Witwe nach dem weit und breit bekannten Lederhändler und Gastwirt Herrn Karl Braune, verschied nach langem Leiden am 6. Juli 1930. Frau Braune war eine allseits geachtete und hochgeschätzte Frau, wovon am besten das Leichenbegängnis am 7. d. M. Zeugnis gab. Möge sie in Frieden ruhen! Den Hinterbliebenen unser Beileid.

— (Ein schweres Schiffsunglück) hat sich letzten Sonntag im Adriatischen Meer zugegetragen. Ein italienischer Dampfer stieß mit dem jugoslawischen Kreuzdampfer „Karadjorje“ zusammen und schnitt ihn dabei fast bis zur Hälfte durch. Vier Personen verloren das Leben, neun wurden verwundet; die übrigen sind gerettet worden.

— (Ausgiebiger Regen) ist endlich im Gottscheer Gebiete am 8. und 9. Juli gefallen und haben sich Wiesen und Felder nunmehr wieder erholt.

— (Propagandafahrten für die 600-Jahrfeier.) Der Gottscheer Gesangverein, dessen Mitglieder in der Mehrzahl die alte Gottscheer Tracht trugen, unternahm am Sonntag den 6. d. M. eine Propagandafahrt für die 600-Jahrfeier. Der Verein berührte hierbei die Ortschaften Grafenfeld, Bienenfeld, Obermösel, Reintal, Römergrund, Graflinden, Unterdeutschau, Büchl, Nesselstal, Neufriesach, Hohenegg und Zwischlern. Während in den meisten Ortschaften nur eine Begrüßung vom Wagen aus stattfand, hielt sich der Verein längere Zeit in Obermösel, Unterdeutschau, Nesselstal, Hohenegg und Zwischlern auf und brachte daselbst mehrere Gottscheer Chöre zu Gehör, die von den Zuhörern mit Begeisterung aufgenommen worden sind. Die Sänger wurden auch sonst in allen Ortschaften auf das herzlichste begrüßt und nahmen dieselben das sichere Gefühl nach Hause, daß sie das ganze Gottscheer Volk mit Herz und Hand an dem Feste beteiligen wird. Der Gesangverein unternimmt seine zweite Propagandafahrt am Sonntag den 13. d. M. um 1 Uhr nachmittags und wird nachstehende Orte berühren: Grafenfeld, Bienenfeld, Stalzen, Hinterberg, Kieg, Göttenitz, Masern, Oberloschin, Niederloschin und Neuloschin.

— (Große Feuerwehrrübung.) Der Verband der Gottscheer Feuerwehren veranstaltete Sonntag den 29. Juni d. J. in der Stadt eine große Feuerwehrrübung, zu welcher die Feuerwehren aus der Stadt, Seele, Hohenegg, Hasenfeld und Schwarzenbach erschienen waren. Das Problem der Übung stellte Verbandsinspektor Herr Führer, während die Brandleitung von dem Kommandanten der Gottscheer Feuerwehr Herrn Gustav Berberber geführt wurde. Angenommen wurde der Ausbruch des Brandes bei der Lesna industrija in Kočevoje und zeigte sowohl die Brandleitung als auch die Mannschaft, daß sie die Aufgabe vollkommen erfaßt und auch richtig durchgeführt haben. Nach der allgemeinen Übung wurden mit den einzelnen Feuerwehren auch Einzelübungen vorgenommen, die ein klares Bild von der Schlagfertigkeit unserer Feuerwehren ablegten. Herr Verbandsinspektor Führer hielt sohin eine Be-

sprechung der durchgeführten Übungen ab, worauf auch der Verbandsobmann Herr Dr. Hans Arto noch einige aufmunternde Worte an die Feuerwehren hielt. Im Interesse des Feuerwehrewesens wäre es nur zu begrüßen, wenn des öfteren solche gemeinsame Übungen abgehalten werden würden, da sie das geeignetste Mittel sind, ein klagloses Zusammenarbeiten aller bei einem Brande beteiligten Feuerwehren herbeizuführen.

— (Der erste Wolkenträger in Ljubljana) wird von der dortigen Pensionsanstalt demnächst gebaut werden. Der Neubau an der Wienerstraße soll acht Stockwerke erhalten.

— (Trauungen.) In Cleveland hat am 7. Mai 1930 in der Peterskirche die am 2. Juli 1907 in Schwarzenbach Nr. 14 geborene Anna Rößner den Franz Hönigmann aus Cleveland geheiratet. — Eppich Franz aus Gottschie hat am 28. Juni die Rosina Eberhardt in Mauer bei Wien geheiratet.

— (Volksbewegung.) Im zweiten Quartal waren in der Pfarre Gottschie 18 Geburten, 11 Trauungen und 18 Sterbefälle.

— (Die Apotheke) nach dem verstorbenen Apotheker Michal hat Herr Mag. pharm. Emil Seignemartin aus Maribor käuflich erworben und am 1. Juli in eigenen Betrieb übernommen. Wie wir hören, hat Herr Mag. Seignemartin das Warenlager erneuert und vervollständigt, so daß von nun an auch sämtliche in- und ausländischen Spezialitäten von ihm bezogen werden können. Es ist nur zu begrüßen, daß die Apotheke wieder im Besitze eines tüchtigen und gewissenhaften Fachmannes ist. Für die Bevölkerung von Stadt und Land wird es sicherlich eine große Erleichterung bedeuten, daß sämtliche Arzneien in tadellosem Zustande in der heimischen Apotheke zu haben sind.

— (Vortrag.) Herr Universitätsbibliothekar Dr. Josef Kus aus Ljubljana hielt am 8. Juli d. J. in der Velika Kavarna einen slowenischen Vortrag über die Bestiehung Gottschees. Der Vortragende hielt sich sehr im Rahmen der wissenschaftlichen Grenzen.

— (Die Hauptversammlung) der hiesigen Gastwirtegenossenschaft fand am 23. Juni l. J. in den Räumlichkeiten des Genossenschaftsobmannes statt. Nach der Begrüßung der zahlreich erschienenen Mitglieder hielt der Genossenschaftsobmann Herr Gustav Verderber einen Nachruf den beiden im Vereinsjahre verstorbenen Gastwirtinnen, den Frauen Maria Schleimer und Maria Petsche, und erstattete dann den Tätigkeitsbericht. Im Laufe des Vereinsjahres fanden statt: eine außerordentliche Hauptversammlung, sieben Besprechungen der Mitglieder in größerem Rahmen und sechs Ausschüßtzungen. Die Genossenschaftsarbeit bewegte sich ausschließlich auf wirtschaftlichem Gebiete. Hervorzuheben wäre hier die Aufklärungsarbeit über Steuern und Abgaben, die beabsichtigte Gründung einer Genossenschaftsbierbrauerei in Laško durch den Genossenschaftsverband und die Gründung des Unterstützungvereines „Selbsthilfe“. An neuen Gasthauskonzessionen sind zu verzeichnen: fünf persönliche und eine Ortskonzession. Lehrlinge wurden sieben aufgenommen und sechs freigesprochen. Gehilfen wurden drei neu angemeldet und drei wieder abgemeldet. Mitgliederbewegung: der Genossenschaft angemeldet sechs, abgemeldet vier; Stand am Schlusse des Vereinsjahres 1929 184 Mitglieder. Die Geldgebarung weist auf: an Einnahmen 5008 02 Din, an Ausgaben 4592 44; es verbleibt demnach ein Barbestand von 415 58 Din. Da der Genossenschaftsverband von seinen Mitgliedern einen höheren Jahresbeitrag fordert, wurde der Beitrag für die hiesige Genossenschaft von 30 auf 45 Din jährlich erhöht. Die Neuwahl des Genossenschaftsausschusses hatte folgendes Ergebnis: Obmann Gustav Verderber, Stellvertreter Peter Ladner, Ausschüßmitglieder: Franz Zdravic, Alois Schleimer, Raimund Erker, Eduard Tomitsch, Josef Jaklitsch und Viktor Petsche. Am Schlusse der Verhandlungen erwähnte der Vorsitzende die bevorstehende Gottscheer 600-Jahrfeier und wies auf die große Aufgabe hin, die der Gastwirte harrt.

— (Allen Verbandswehren!) Da bis heute noch nicht alle Feuerwehren ihre Vertreter und Ordner für die Gottscheer 600-Jahrfeier gemeldet haben, ersucht der Verbandsvorstand, die fehlenden Meldungen sofort einzuschicken.

— (Die Räumung des Rheinlandes.) Um Mitternacht zwischen 30. Juni und 1. Juli wurde das Rheinland von den alliierten Truppen geräumt. Die französischen, englischen und bel-

gischen Fahnen wurden vom Gebäude des Hauptquartiers in Mainz niedergeholt. Der Oberkommandierende der Besetzungstruppen General Guillaumat ist am 30. Juni um 1 30 Uhr nachmittags mit seinem Stab nach Paris abgereist. In allen Städten Deutschlands fanden am Montag abends große Feiern statt.

Gottschieer 600-Jahrfeier.

Allen angemeldeten Festteilnehmern! Von mehreren Seiten sind an den Festanschluß Anfragen gestellt worden, ob wohl die Meldekarte Berücksichtigung gefunden hat. Allen Festteilnehmern diene es zur fröhl. Kenntnis, daß jeder angemeldete Gast bereits in den nächsten Tagen die Wohnungskarte zugestellt bekommt, auf der die ihm zugewiesene Wohnung angeführt ist.

Gottschieer Trachten! Jene Landsleute, die beim Kaufmann Herrn Matthias Kom Trachtenstoff oder Hausleinen bestellt haben, sollen die bestellte Ware **sofort abholen, da sie sonst anderweitig verkauft wird.**

Stara cerkev (Mitterdorf). (Gestorben ist nach kurzem Krankenlager und wohl vorbereitet der Besitzer Franz Stiber aus Koblerje Nr. 13 (Koflern) im 59. Lebensjahre. Aus allen Dörfern der Pfarrgemeinde kam die Bevölkerung zu seinem Begräbnisse, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Er ruhe in Frieden!

— (Jubiläumsvorstellung.) Montag den 4. August wird um 5 Uhr nachmittags unter den Mitterdorfer Linden von heimischen Jünglingen und Mädchen Theater gespielt werden. Zur Aufführung gelangt „Die Einwanderung der Gottscheer ins Ländchen“. Kommet und sehet es euch an!

Livolb (Lienfeld). (Trauung.) Am 11. v. M. wurde Johann Tscherne, Besitzer in Lienfeld Nr. 39, mit Paula Jonke aus Hornberg Nr. 21 getraut. Viel Glück!

Novi laze (Hinterberg). (Eheschließung.) Am 7. d. M. schlossen den Bund fürs Leben M. Kraker, Besitzersohn aus Hasensfeld 10, und Magdalena Michitsch aus Hinterberg 28.

Planina (Stöckendorf). (Kirchweihfest.) In der Kirche auf dem Friedensberge wird wie alljährlich am 20. Juli (Sonntag des heil. Augustus) das Kirchweihfest gefeiert. Heuer wird es besonders dadurch ausgezeichnet, daß der hochwürdigste Herr. Bischof Dr. Rozman selbst das heil. Messopfer darbringt und die Predigt halten wird. Auf Veranlassen des hochw. Herrn Dekanates von Ernomelj wird die männliche Jugend des Dekanates eine Versammlung am altherwürdigen Wallfahrtsorte in Gottes schöner Natur abhalten. Die Waldbahn der Firma „Jugoles“ bringt sie bis Töplizel, von wo es noch eine Stunde Weg bis zur Kirche ist. Den Friedensberg besuchten heuer viele Naturfreunde, vor allem die Jugend, die Schulen der Umgebung und dies Gymnasien von Gottschie und Novo mesto. Der halbstündige Weg nach Pogorelj und Gatschen ist nun markiert. Die Gedächtnisfeier auf den Ruinen von Pogorelj und Gatschen zur Erinnerung an die ersten Ansiedler und einstigen Bewohner findet am 10. August um 3 Uhr nachmittags statt mit einer Festordnung, die rechtzeitig bekannt gegeben werden wird.

Borovec (Morobiz). Das 40jährige Gründungsfest unserer Feuerwehr war ein Jubelfest, wie es das Hinterland noch nicht gesehen hat. Um 7 Uhr früh brachte die Mößler Musikkapelle mit ihrem exakten Spiele die Feststimmung in unser sonst stilles Dorf. Gegen 9 Uhr kam als erste die Kotschner Feuerwehr mit ihrer neuen Vereinsfahne. Ihr folgte bald darauf die Kieger Feuerwehr. Mit flatternden Fahnen rückten hernach die Abordnungen der Mößler und Gottscheer Feuerwehren auf den Sammelplatz. Alle wurden von unserer Feuerwehr auf das herzlichste begrüßt. Mit Auto kam um halb 10 Uhr die Leitung des Gauverbandes. Herr Obergeometer Wilhelm Füller übernahm sodann über sämtliche Feuerwehren das Kommando. Unter den Klängen der Musik wurde zur Kirche marschiert und vor derselben erstattete der Kommandant dem Verbandsobmann Herrn Dr. H. Arto den Rapport. Darauf begab man sich in die Kirche. Herr Pfarrer Alois Krusch begann seine schöne Predigt mit Worten der Nächstenliebe, ging auf die uneigennützig Arbeit der Feuerwehren über, dankte den Wehren, daß sie bei kirchlichen Festen mitwirken, und wünschte, daß

dieses religiöse Pflichtgefühl fortleben möge. Hierauf zelebrierte er das Hochamt. Nach dem Gottesdienste nahmen die Wehren vor der Kirche Aufstellung. Hier begrüßte der Wehrhauptmann der heimischen Feuerwehr Herr Hans Weber nochmals alle Erschienenen, insbesondere aber die Mitglieder des Verbandsvorstandes, die Herren: Obmann Dr. Arto, Verbandsinspektor Wilhelm Füller, Schriftführer Franz Friber und Gustav Verderber. Hierauf schilderte er die 40jährige Arbeit der Feuerwehr. Herr Dr. Arto hielt hernach mit kernigen, aufmunternden Worten die Festrede. Die drei zu dekorierenden Vereinsmitglieder traten vor und der Verbandsobmann Herr Dr. Arto heftete dem Herrn Georg Michitsch für 40jährige, den Herren Paul Wittreich und Georg Oswald für 20jährige Dienstzeit die Medaille an die Brust. Unter den Klängen der Musik wurde sodann auf den Friedhof marschiert. Herr Wehrhauptmann Weber hielt die Trauerrede, die in die Worte ausklang: „Wir sind hier erschienen, euch Ehre zu erweisen, euch Dank zu sagen für das Werk, das ihr vor 40 Jahren gegründet habt, und euch das Gelöbnis zu geben, daß wir an diesem Werke weiterbauen werden. Ob ihr nun hier lieget oder auf Galziens Ebenen oder auf den Bergen Tirols oder im Karstgebiete des Fionzo oder in der Fremde, wo ihr mit dem Ernst des Lebens gekämpft habt, euer aller wollen wir gedenken. Ich lege daher vor dem Kreuze diesen Kranz nieder.“ Nach Verrichtung eines Vaterunfers blies die Musik einen Trauermarsch. Auf dem Dorfplatz gab Herr Wilhelm Füller das Kommando den einzelnen Kommandanten zurück. Diese führten ihre Mannschaft in die ihnen angewiesenen Gasthäuser zum Mittagessen. Um 1 Uhr nachmittags begann das Gartenfest, das bis spät in die Nacht bei fröhlichster Stimmung ohne eine Störung dauerte. Allen, die am Gelingen des Jubelfestes mitgewirkt haben, der Verbandsleitung, den erschienenen Feuerwehren und der Mößler Musikkapelle spricht herzlichsten Dank aus der Wehrausschuß.

Maverle (Mairle). (Das Gartenfest) der Feuerwehr am 25. Mai war sehr gut besucht. Es wurden gegen 400 Eintrittskarten verkauft, dabei war besonders Ernomelj stark vertreten. Alle Hochachtung der Altfriesacher Feuerwehr, welche als einzige in Uniform erschien von sämtlichen 7 geladenen Gottscheer Feuerwehren und am Feste teilgenommen hat. Noch dazu der von uns am weitesten entfernte Verein, wo hingegen man von näher gelegenen Vereinen nicht ein einziges Mitglied zu begrüßen die Ehre hatte. Wenn auch gegen die Abenddämmerung ein kleiner Regen viele Gäste vertrieb, so sind wir doch mit dem über alle Erwartungen erzielten Reingewinn sehr zufrieden. Allen erschienenen Gästen sei auf diesem Wege nochmals der kameradschaftliche Dank ausgesprochen. Der Wehrausschuß.

Kočevska reka (Rieg). (Visitation.) Für unsere neue dritte Schulklassen werden 16 längere Schulbänke, eine Doppel-Schultafel mit Zug, ein Schulkasten und ein Tisch benötigt. Desgleichen werden Anfang August sämtliche Schulräumlichkeiten geweiht. Offerte wollen beim hiesigen Gemeindevorstand bis 25. Juli d. J. eingebracht werden. Dortselbst erfährt man auch näheres.

Landwirtschaftliches.

An unsere lieben Gäste aus Österreich und dem Deutschen Reich.

Wie allgemein bekannt, so ist der jugoslawische Staat ein ausgesprochener Agrar-, ein Bauernstaat, hingegen sind Österreich und das Deutsche Reich Industriestaaten. Die Erzeugnisse des Ackerbaues, der Tier-, insbesondere der Viehzucht und des Obstbaues reichen in den beiden letzteren nicht zur Ernährung ihrer Bevölkerung aus und muß der Abgang aus anderen Staaten beschafft werden. Auch Jugoslawien exportiert alljährlich verschiedene Erzeugnisse der Landwirtschaft ins Ausland, vor allem nach Österreich, aber auch nach Deutschland.

Gelegentlich der 600-Jahrfeier werden viele in Österreich ansässige Gottscheer und viele Freunde des Gottscheer Landes und seiner Bewohner uns besuchen, denen gewiß daran gelegen ist, daß sich dieses wirtschaftlich entwickelt, nicht aber langsam zu Grunde geht.

Daß aber ein Bauernvolk sich nur dann wirtschaftlich entwickeln kann, wenn die Erzeugnisse der Landwirtschaft Absatz finden, ist jedermann vollkommen klar.

Was nützt es, wenn z. B. den Bauern die Einstellung von Massenvieh, die Anwentung von Kunstdünger, die Verbesserung der Wiesen und Weiden, die Anlegung von modernen Düngersäcken, Jauchengruben und Stallungen und noch viel anderes empfohlen wird, wenn sie das durch diese Verbesserungen erzeugte größere und edlere Futterquantum nicht verwerten, nämlich das ausgezogene Vieh nicht verkaufen und bei den schönen Mastochsen nichts verdienen können? Was nützen alle Bemühungen und Opfer, wenn ihnen niemand die Schweine, die Erzeugnisse der Geflügelzucht und das herrlich schöne, schmackhafte Obst abkaufen will?

Ist es dann ein Wunder, wenn der Bauer verbittert und entmutigt die heimatische Scholle verläßt, von seinem von den Eltern ererbten Besitz flieht, um in fernen Ländern sich niederzulassen und dort sein Brot zu suchen?

Wenn wir die von unserer Regierung von Zeit zu Zeit veröffentlichten Ausführungsstatistiken einer Durchsicht unterziehen, so finden wir, wie schon erwähnt, daß nach Österreich und auch nach dem Deutschen Reich unangesehene verschiedene Erzeugnisse der Landwirtschaft exportiert werden. Unsere deutschen Brüder im Auslande beziehen vom Slowenen das Mastvieh, vom Kroaten die Schweine, vom Serben Eier und Geflügel, vom Bosniaken das Obst; alle werden gefragt, ob sie etwas zu verkaufen haben, nur den armen Gottscheer fragt man nicht, den läßt man wirtschaftlich zu Grunde gehen.

Wüßte er, wohin, an wen er sich zu wenden hat, um das oder jenes in Geld umsetzen zu können, wie glücklich würde er sich fühlen, wie belebend würde das auf die ganze Wirtschaft wirken, jede Anregung zur Verbesserung würde er gern annehmen und durchführen. Er würde auch das werden, was heute der Österreicher, der Reichsdeutsche ist — ein fortschrittlicher Landwirt.

Ich lade nun alle lieben Gäste, alle Österreicher und Reichsdeutschen, denen an der wirtschaftlichen Entwicklung des Gottscheer Landes etwas gelegen ist, ein, mich am 1. August um 10 Uhr vormittags in der Kanzlei der landwirtschaftlichen Filiale behufs gegenseitiger Aussprache in dieser hochwichtigen Angelegenheit aufzusuchen.

Wilhelm Jürer

Di. mann der landwirtsch. Filiale.

Der Folge vom 4. Juli des „Deutschen Volksblattes“ entnehmen wir: „Unsere Rinder- und Schweineausfuhr vom Jänner bis Mai. In den ersten fünf Monaten dieses Jahres haben wir Rinder und Schweine (lebend) im Werte von Millionen Dinar ausgeführt: Rinder: Jänner 9299 Stück (25 Millionen), Feber 9771 (26), März 9237 (23), April 9096 (22.7), Mai 9637 (23.1), zusammen 47.040 St. (119.8 Millionen). Schweine: Jänner 24.970 St. (33 Millionen), Feber 13.887 (17), März 15.000 (18), April 14.327 (17.2), Mai 14.659 (16.8), zusammen 8.843 St. (102 Millionen). Der ständige Rückgang der Preise der Rinder und Schweine in diesen fünf Monaten ist auch aus obigen Ziffern ersichtlich. Die heurige Ausfuhr im Vergleiche zu der im Mai des vergangenen Jahres läßt erkennen, daß die Rinderausfuhr sich sowohl der Zahl als auch dem Werte nach vermehrt hat. Was die Schweine anbelangt, ist ihre Zahl wohl größer, der Wert aber geringer.

Herausgeber u. Eigentümer: Josef Spich, Stara cerkev.
Schriftleiter: Alois Krauland, Kočevje.
Buchdruckerei Josef Pavliček in Kočevje.

Nirgends so billig und doch so gut



wie im Weltversandhause Suttner kaufen sie alle erdenklichen praktischen Gebrauchsartikel, Stahlwaren, Musikinstrumente, Werkzeuge, Haushaltungs- und Bekleidungsartikel für Damen, Herren und Kinder, Spielzeuge usw. Ein fein vernickelter Rasierapparat mit zwei Klingen, sehr schön ausgearbeitet 22 Din, eine kostet Sie bloß 22 Wiener Ziehharmonika in schöner Ausführung, mit zehn Tasten, zwei Bässen usw. erhalten 168 Din. — Tausende der schönsten Sachen finden Sie im neuen grossen illustrierten Hausbuche, welches Sie vollkommen **KOSTENLOS ERHALTEN**, wenn Sie es verlangen vom Weltversandhause

H. SUTTNER in Ljubljana Nr. 412.

Einladung.

Die freiw. Feuerwehr Ebental veranstaltet Sonntag den 27. Juli 1930 mit dem Beginne um 2 Uhr nachmittags im Gasthause des Herrn Johann Siegmund ein

Feuerwehrrfest

wozu alle Feuerwehrfreunde und Nachbarmehren höflichst eingeladen werden.

Das Wehrkommando.

Einladung.

Die freiwillige Feuerwehr in Mösel veranstaltet Sonntag den 20. Juli 1930 im Gastgarten des Herrn Johann Schemitsch ein

Gartenfest

verbunden mit dem 25 jährigen Bestandesjubiläum der Feuerwehrmusik in Mösel.

Beginn um 1 Uhr nachm. Eintritt 5 Din.

Um zahlreichen Besuch bittet

der Wehrausschuss.

Gasthauseröffnung.

Wir erlauben uns, der geehrten Bevölkerung von Stadt und Land bekannt zu geben, daß wir Sonntag den 20. Juli in Mooswald Nr. 18 (früher Engele) unser

Gasthaus

eröffnen. Wir werden bestrebt sein, unseren geehrten Gästen mit bestem Wein, frischem Bier und vorzüglichem kalten und warmen Speisen aufzuwarten.

Geräumige Gastzimmer! Schattiger Sitzgarten!

Um zahlreichen Besuch bitten

Maria und Josef Dürfeld.

::: Freiwillige Feuerwehr Unterkrißl. :::

Einladung.

Sonntag den 20. Juli 1930 findet im Gasthause des Herrn Josef Lackner ein

Feuerwehrrfest

statt.

Beginn um 2 Uhr nachmittags.

Um zahlreichen Besuch bittet

das Wehrkommando.

Ariel Motorräder

4 Takt, beste englische Marke

Opel und Eska Fahrräder

Pfaff-Nähmaschinen

Dreschmaschinen, Fuhrmühlen

Grammophone, Kinderwagen

alles erstklassige Erzeugnisse, empfiehlt

Franz Tschinkel, Kočevje.

Zu verkaufen

zwei Wohnhäuser (Nr. 1 und 19) samt Grund und Landwirtschaftsgeräten. Das Haus Nr. 1 ist renoviert und in sehr gutem Zustande. Anzufragen bei Herrn Johann Wittine, Handlern 10, Post Kočevska reka. 5-3

Intelligentes Mädchen

mit serbischer Sprachkenntnis wird als Krankenwärterin in einem Sanatorium gesucht. Anzufragen in der Verwaltung. 3-3

Schuhmacher-Lehrling

wird sofort aufgenommen. Anzufragen bei der Verwaltung.

Gastwirte!

Um Ihnen anlässlich der Festtage der 600-Jahrfeier in jeder Weise entgegenzukommen, habe ich ein größeres Quantum Glas und Porzellan als

Leihware

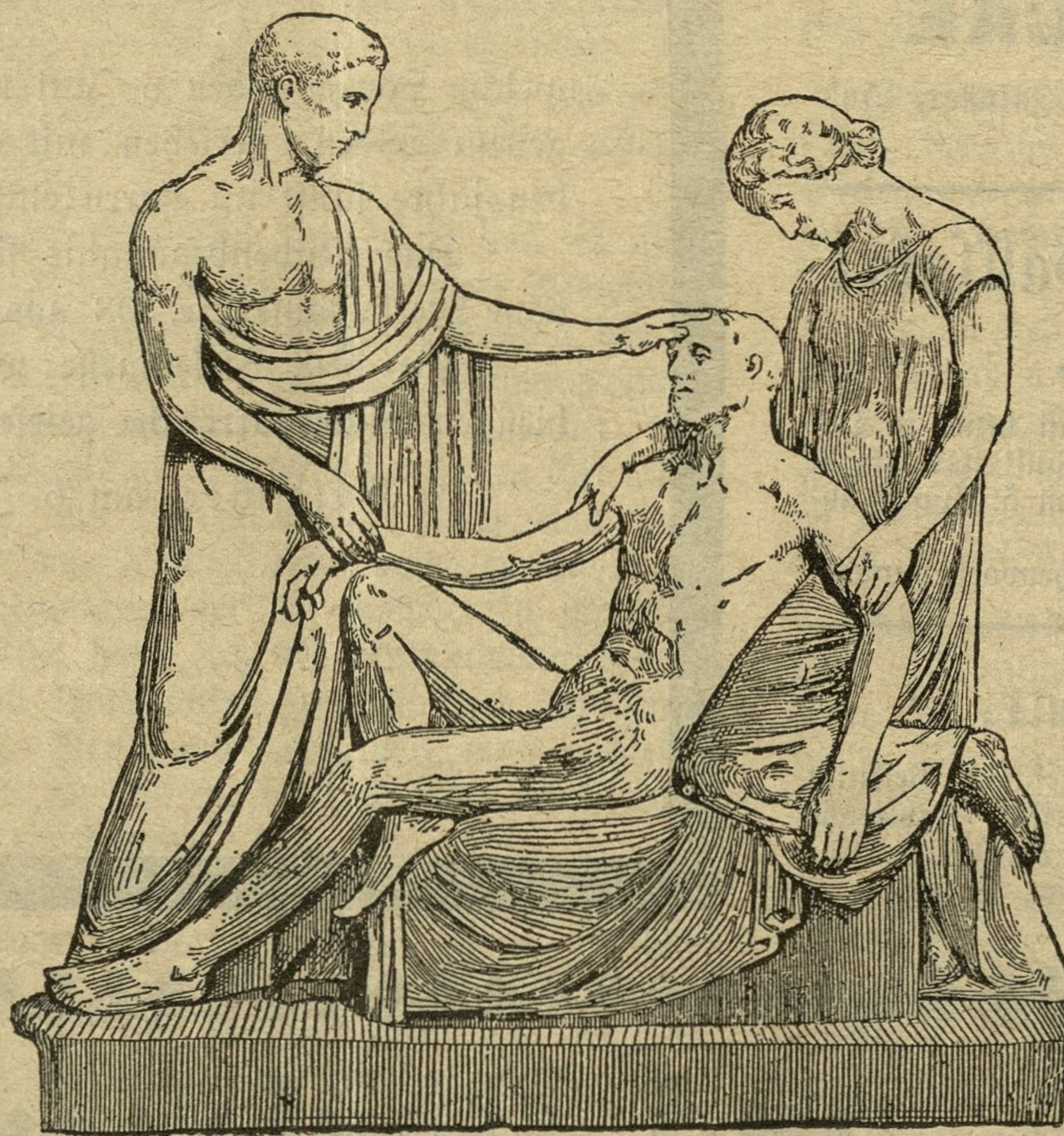
zu den reellsten Bedingungen zur Verfügung gestellt.

In Ihrem eigenen Interesse bringen Sie mir Ihren voraussichtlichen Bedarf sofort zur Kenntnis, damit ich Sie sicher bedienen kann.

Auch kaufen Sie immer gut im alten Spezialgeschäft

Franz Engele, Kočevje.

Der richtige Weg zur Erlangung gesunder Nerven!



Kranke, erschöpfte Nerven verbittern das Leben, verursachen viele Leiden, wie stehende, ziehende Schmerzen, Schwindel- u. Angstzustände, Ohrensausen, Verdauungsstörungen, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Unlust zur Arbeit und andere üble Erscheinungen. Meine soeben erschienene aufklärende Schrift zeigt Ihnen den richtigen Weg,

sich von allen diesen Leiden zu befreien.

In derselben sind die Ursachen, Entstehungen und Heilung von Nervenleiden nach langjährigen Erfahrungen besprochen. Ich sende an jedermann dieses Gesundheits-Evangelium ganz umsonst, falls er an untenstehende Adresse darum schreibt. Tausende Danksgungen bezeugen den einzig dastehenden Erfolg rascher, gewissenhafter Forscher-Arbeiten zum Wohle der leidenden Menschheit. Wer zu diesem großen Heere der Nervenkranken gehört und der an diesen unzähligen Erscheinungen leidet, muß sich mein trostpendendes Büchlein kommen lassen.

Überzeugen Sie sich selbst,

daß ich Ihnen nichts Unwahres verspreche, denn ich sende in den nächsten Tagen an jeden, der mir schreibt, **vollkommen gratis und franko** diese aufklärende Schrift. Eine Karte genügt:

Ernst Pasternak, Berlin S. O.

Michaelkirchplatz Nr. 13, Abt. 408.

Erstklassiges Export- und Schwarzbier „Jelačić“

der Agramer Aktienbrauerei in Flaschen und Fässern

Depot: Gasthof Schleimer, Kočevje 81.

Achtung!

Heimkehrende Amerikaner!

Schöner Besitz in Gor. Mozelj (Obermösel) bei Kočevje, bestehend aus schönem, ziegelgedecktem und massiv gebautem

villenartigen Hause

mit acht geräumigen Zimmern, alles auf Traversen unterkellert, Wasserleitung, Wirtschaftsgebäuden, anschließendem Obst- und Gemüsegarten, 75 Joch Grund (Acker, Wiesen, Weide und Wald), für jedes Unternehmen bestens geeignet, ist wegen Familienverhältnisse preiswert zu verkaufen. Nur ernste Selbstkäufer wollen sich an Peter Lackner, Kočevje 113, oder Julie Sterbenz, Mozelj 37, wenden. 3-2

Dankagung.

Außerstande, für die vielen Beweise inniger Anteilnahme, die uns anlässlich des schweren Verlustes unseres innigstgeliebten Gatten und Vaters, des Herrn

Franz Skiber

Grundbesitzer in Kostern Nr. 13

zugekommen sind, jedem einzelnen zu danken, sprechen wir hiemit auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus.

Insbesondere danken wir der Gemeindevertretung und der freiwilligen Feuerwehr für ihre vollzählige Beteiligung am Leichenbegängnis.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wenn das Zipperlein kommt



wenn es anfängt in den Gliedern zu brennen und zu reissen, wenn mich nach einer Erkältung Kopf-, Hals- und Zahnweh packt, so helfe ich mir immer durch kräftige Einreibung mit Fellers wohlriechendem Elsafluid! Auch innerlich

— einige Tropfen auf Zucker — bei Magenweh, Krämpfen u. Übelkeit wirken oft Wunder.

Tun Sie das gleiche —
es hilft auch Ihnen!

Fellers Elsafluid, dieses seit 33 Jahren beliebte Hausmittel und Kosmetikum, kostet in den Apotheken und einschlägigen Geschäften: Probe-Fläschchen 6 Din, Doppelflasche 9 Din, Spezialflasche 26 Din. — Per Post mindestens für 62 Din bei

EUGEN V. FELLER, Apotheker
Stubica Donja, Elsaplatz 304.

Freiwillige Feuerwehr Livold-Liensfeld.

Einladung.

Sonntag den 27. Juli 1930 im Dreieckgarten

Feuerwehr-Gartentest.

Beginn um 2 Uhr nachmittags.

Um zahlreichen Besuch bittet

das Wehrkommando.



Allen Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht von dem Ableben unserer lieben und unvergesslichen Mutter, bezw. Stiefmutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante, der Frau

Maria Braune

Private

welche Sonntag den 6. Juli um 1 Uhr nachts nach längerem, mit Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den Tröstungen der heil. Religion, in ihrem 77. Lebensjahre sanft im Herrn entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet Montag den 7. d. M. um 4 Uhr nachmittags vom Sterbehause Nr. 108 aus auf den hiesigen städtischen Friedhof statt.

Die heil. Seelenmesse wird Dienstag den 8. d. M. um 7 Uhr früh in der hiesigen Stadtpfarrkirche gelesen werden.

Gottschee, am 6. Juli 1930.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Das Wohnhaus Nr. 27

in Stara cerkev ist zu verkaufen. Anzufragen bei Josef Ecker, Pfarrer in Mösel. 5-4

KOHELENSAECKE

sind stets lagernd bei der Firma Mirko Makar, Ljubljana, Slomškova ulica 11.

Gottesdienst und Wallfahrt in Tiesental.

Wegen des Gottscheer Jubiläums ist heuer in Tiesental die heil. Messe erst am 10. August statt am 3. Die Wallfahrt aber wird wie immer am 5. August abgehalten werden.

2-1

Die Kirchenvorsteherung.

Taubheit heilbar.

Erfindung Euphonia, Spezialisten vorgeführt. Beseitigt Schwerhörigkeit, Ohrenfluß, Ohrenjauchen. Zahlreiche Dankschreiben. Verlangt unentgeltliche, belebende Proben. Adresse: Euphonia, Liszki-Kratow, Polen.

Die neue

Spar- und Darlehenskasse,

im eigenen, vormals Oswald-Bartelmeschen Geschäftshause am Hauptplatze.

Einlagenstand am 31. Dezember 1929 17,145.342-20 Din

Geldverkehr im Jahre 1929 160,000.000 Din

übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu besten Bedingungen.

Gewährt Darlehen gegen Sicherstellung durch Wechsel oder Hypothek billig und schnell.

Kulante Kontokorrentbedingungen für Kaufleute.

Kostenlose Durchführung der Intabulation und Stempel-freiheit für die Schuldscheine.

Bäuerliche Kredite 8%, Wechselkredite 10%, Kontokorrent 10%. Kassastunden von 8 bis 12 Uhr und von 2 bis 4 Uhr an allen Werktagen.